

Magnetoplan expandiert

Holtz GmbH plant neues Logistikzentrum / Referenzkunde für SAP

WIESBADEN Die Wiesbadener Holtz GmbH will expandieren und plant ein neues Logistikzentrum. Das Unternehmen, das unter dem Namen Magnetoplan Flipcharts und andere Präsentationsutensilien herstellt, hatte bislang seinen Sitz in der Siemensstraße in Wiesbaden-Nordenstadt.

Von
Adelheid Omiotek

Die Holtz-Geschäftsführung ist mit der Wiesbadener Wirtschaftsförderung über einen neuen Standort im Gespräch. Der geschäftsführende Gesellschafter Christopher Holtz-Kathan, der das Familienunternehmen zusammen mit seinem Vater, in der dritten Generation führt, ist bestrebt, „in Wiesbaden zu bleiben“, wie er im Gespräch mit dieser Zeitung erzählt. Notfalls werde man aber auch nach Rheinland-Pfalz ausweichen, wo weniger Bürokratie herrsche, betont der Diplom-Betriebswirt.

Nordenstadt ist bislang das Drehkreuz für die Logistik. Zudem existiere eine kleine Sonderfertigung mit lediglich zwei Mitarbeitern. Sie fertigen etwa holzvertafelte Magnettafeln und Trennwandssysteme. Jüngst wurde eine Tafel für Flughafen-Evakuierungspläne bestellt. Neben zwei Fertigungsstätten in Rheinland-Pfalz hat die Holtz GmbH Werke in den Niederlanden, Spanien und China. Das neue Logistikzentrum, in das drei Millionen Euro investiert werden sollen, sei auf eine Verzehnfachung der Kapazität ausgelegt, freut sich der Absolvent der FH Wiesbaden.

Mit der Fachhochschule ist er noch eng verbunden. So hat die Holtz GmbH, die Produkte aus den Bereichen Planung und Visualisierung, Kommunikation und Projektion, Präsentation und Moderation fertigt, zusammen mit Fachhochschülern das komplett neue Logistikkonzept erstellt. Über 40 Studenten arbeiteten ein Se-



Moderationskoffer gehören zur Produktpalette von Magnetoplan.

Foto: Holtz

mester an diesem Projekt, schrieben Abschlussarbeiten über das Thema und konnten ihre theoretischen Kenntnisse praktisch als Berater in einem mittelständischen Unternehmen anwenden, berichtet Holtz-Kathan begeistert.

Im Anschluss habe sich über die FH Wiesbaden ein Projekt zur Implementierung eines neuen Softwaresystems im Mittelstand ergeben. Nach über einem Jahr intensiver Ab-

stimmung mit der Fachhochschule und dem Softwareunternehmen SAP wurde jüngst ein Referenzkundenvertrag unterzeichnet. Magnetoplan werde somit als eines der weltweit ersten Unternehmen gemeinsam mit SAP die modernste ERP-Software der Welt anwenden und anderen Mittelständlern als Referenz zu Verfügung stehen, berichtet der junge Firmenchef über das Projekt. Es soll die Holtz

GmbH, die sich mit einem Marktanteil von rund 17 Prozent auf dem dritten Rang bei magnetischen Präsentations- und Planungssystemen sieht, weiter voranbringen.

Dass die Anstrengungen des jungen Firmenchefs belohnt werden, lässt sich auch daran ablesen, dass das Unternehmen von der Landeshauptstadt Wiesbaden für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert wurde.

Unternehmen für Planungssysteme in Zahlen

om. Die Holtz GmbH ist aus der 1956 gegründeten Magnetoplan GmbH und der 1964 gegründeten Transotype hervorgegangen. Hermann Holtz gilt als Erfinder der magnetischen Planungstafeln. Produkte wie Magnetgummi, Magnetpapier und der moderne Ferrit-Magnet basieren auf den über 120 Patenten und Gebrauchsmustern, die das Unternehmen angemeldet hat.

2007 erzielte die Holtz GmbH acht (2006: sieben) Millionen Euro Umsatz. Im laufenden Jahr sollen es bereits neun Millionen sein. 2005 waren es schon einmal 9,8 Millionen Euro. Danach hatte das Unternehmen aufgrund von Kapazitätsengpässen sich bewusst entschieden, einen Geschäftsbereich, der wenig zum Ergebnis beitrug, auszugliedern. Dies hat sich laut Holtz-Kathan ausgezahlt. Zum

Ergebnis wollte er nichts sagen, außer: „Wir arbeiten profitabel. Große Gewinnmargen sind aber in unserer Branche nicht möglich“.

In Wiesbaden werden 50 (2006: 44) Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommen weitere 100 Mitarbeiter aus zwei Behindertenwerkstätten in Rheinland-Pfalz, die nach dem Prinzip der verlängerten Werkbank für Magnetoplan arbeiten.